Der Halbblutprinz

Hailie Potter und Diane Malfoy

Von Rotkaepchen

Kapitel 8: Chancen und Risiken Teil 2

So nun ist das nächste Kapi endlich da
hoffe es ist gut geworden
überzeugt euch doch einfach selbst :)

Chancen und Risiken Teil 2

Als Harry mit Dumbledore an der besagten Stelle angekommen war stand er auf einem hohen dunklen Felsblock, und unter ihm schäumte und toste das Wasser. Es war eine trostlose, raue Szenerie; das Meer und der Felsen wurden durch keinen Baum, keinen Fleck Gras oder Sand belebt.
„Was denkst du?“, fragte Dumbledore, als wollte er Harrys Meinung darüber einholen, ob dies ein guter Platz für ein Picknick sei.
Nach einem kurzen Gespräch kletterten Harry und der Professor zu der Höhle, in der Tom Riddle als Kind zwei andere Weisenkinder erschrocken hatte, hinunter.
Dort angekommen stoßen beiden auf ein Torbogen, Dumbledore überlegte wie sie beide dort hinein kommen könnten.
Dann, nach zwei geschlagenen Minuten sagte der ältere Zauberer leise: „Oh, nicht doch. Wie primitiv.“
„Was ist, Professor?“
„Ich vermute“, sagte Dumbledore, steckte seine unverletzte Hand in seinen Umhang und zog ein kurzes silbernes Messer hervor, ähnlich wie das, mit dem Harry Zaubertrankzutaten klein schnitt, „man verlangt von uns, dass wir für den Durchgang bezahlen.“
„Bezahlen?“, sagte Harry. „Sie müssen der Tür etwas geben?“
„Ja.“, sagte Dumbledore. „Blut wenn ich mich nicht sehr irre.“
Harry konnte es zuerst gar nicht glauben, dass man für den Durchgang mit seinem eigenen Blut bezahlen muss. Harry protestierte als Dumbledore sich in den Arm schnitt.
Nachdem der Professor seine Wunde mit dem Zauberstab heilte gingen sie nun durch das offene Portal.
Auch auf dem weiteren weg durch die Höhle stießen sie auf Hindernisse. Als sie kurz vor dem Ziel waren, zu dem sie mit einem Boot kommen, sah Harry zum ersten Mal einen Inferi. Inferis sind verzauberte Leichen die willenlos auf den Zauberer

gehorchen der sie dazu gemacht hat.
Als sie eine kleine Insel aus glattem Fels mitten im See erreicht hatten sagte Dumbledore: „Gib Acht, dass du das Wasser nicht berührst.
Die Insel war nicht größer als Dumbledores Büro; eine ebene dunkle Steinfläche, auf der nichts weiter als ein Becken, das Harry an ein Denkarium erinnerte, stand.
Dumbledore näherte sich dem Becken und Harry folgte ihm. Seite an Seite standen sie da und sahen hinein. Das Becken war mit einer smaragdgrünen Flüssigkeit gefüllt, von der ein phosphoreszierendes Leuchten ausging.
„Was ist das?“, fragte Harry leise.
„Ich bin mir nicht sicher“, sagte Dumbledore. „Aber jedenfalls etwas Beunruhigenderes als Blut und Leichen.
Der Professor schob den Ärmel seines Umhangs über seine geschwärzte Hand zurück und streckte die Spitzen seiner verbrannten Finger nach der Oberfläche des Zaubertranks aus.
„Sir, nein, nicht berühren…!“
„Ich kann es nicht berühren“, sagte Dumbledore und lächelte matt.
„Siehst du? Ich komme nicht näher heran als bis hier. Versuch du es.“
Mit starrem Blick steckte Harry seine Hand in das Becken und versuchte den Zaubertrank zu berühren. Er traf auf eine unsichtbare Blockade, die verhinderte, dass er näher als drei Zentimeter herankam. Wie heftig er auch drückte, seine Finger stießen nur auf etwas wie feste und unnachgiebige Luft.
„Geh bitte zur Seite, Harry.“, sagte Dumbledore.
Dieser hob seinen Zauberstab und machte komplizierte Bewegungen über der Oberfläche des Tranks, wobei er stumm die Lippen bewegte. Nichts geschah, außer dass der Zaubertrank vielleicht ein wenig heller leuchtete.
Harry schwieg, während Dumbledore beschäftigt war, doch nach einer Weile zog Dumbledore seinen Zauberstab zurück und Harry hatte den Eindruck, dass er getrost wieder etwas sagen konnte.
„Glauben Sie, dass der Horkrux darin ist, Sir?“
„Oh ja.“ sagte Dumbledore. „Ja ich bin mir sicher. Die Frage ist, wie kommen wir an ihn heran kommen?“
Beinahe geistesabwesend hob Dumbledore erneut seinen Zauberstab, ließ ihn einmal durch die Luft wirbeln und fing den Kristallkelch auf, den er aus dem Nichts heraufbeschworen hatte.
„Ich kann nur zu dem Schluss kommen, dass dieser Zaubertrank getrunken werden soll.“
„Was?“, sagte Harry. „Nein“
„Doch, ich denke schon. Nur indem ich ihn trinke, kann ich das Becken leeren und sehen, was auf seinem Grund liegt.“
„Aber wenn… wenn er Sie tötet?“
„Oh, ich bezweifle, dass dies seine Wirkung ist.“, sagte Dumbledore leichthin.
„Lord Voldemort würde die Person, die diese Insel erreicht, nicht töten wollen.“
Nach einem Moment Stille, bat Dumbledore Harry in solange bis das Becken geleert sei den Trank zu geben. Harry willigte unter Protesten ein.
Nach wenigen Schlücken sank der Professor schon auf die Knie.
“Sir…”, Harry stoppte.
“Harry halte dich an dein Versprechen.”, sagte Dumbledore mit schwacher Stimme.
Mit ungutem Gefühl gab Harry dem Professor den nächsten Becher voll mit dem Trank.

Nachdem das Becken geleert war, kam eine Kette zum Vorschein. Harry nahm sie und schleppte den sehr schwachen Dumbledore aus dieser Höhle.

Währendessen wurde Diane in Hogwarts von Silas ausgequetscht.
“Diane was ist das für ein Plan?”, fragte er.
“Hat das einen Sinn wenn ich jetzt sagen würde dass es keinen gibt?”, fragte Diane.
Silas schüttelte seinen Kopf. “Ich warte.”
“Du musst mir versprechen dich erstens nicht aufzuregen, zweitens dich nicht einzumischen und drittens niemanden davon zu erzählen?”, sagte Diane ernst.
Silas stimmte zu und Diane erzählte ihm den Plan.
“Seid ihr beide übergeschnappt, dass wird nie klappen.”, sagte Silas dann aufgebracht.
“Ach wolltest du nicht zu Hailie. Ich kann dich zu ihr bringen.”, redete Diane sich raus.
“Ja okay, aber über dem Plan reden wir noch.”, stimmte Silas zu.
“Diane ich möchte dann noch mal mit dir Sprechen.”, rief Chris ihr noch hinterher, als sie und Silas an der Tür waren.
Diane ignorierte es und marschierte Geradewegs auf den Korridor zu.
“Diane ist es nicht einwenig auffällig wenn ich so rumlaufe?”, erinnerte Silas sie daran, dass er überhaupt nicht wie ein Hogwartsschüler aussah.
“Oh tut mir Leid, hatte ich ja ganz vergessen.”, Diane hob ihren Zauberstab und verpasste Silas eine passende Hogwartsuniform.
Danach brachte sie ihn in die Kerker und blieb vor dem Eingang der Slytherins stehen.
“Warum bleibst du stehen?”, fragte Silas etwas verwirrt.
“Ich hab noch etwas zu tun.”, sagte sie trocken. “Ihr Zimmer ist das gleich beim Kamin.”
“Danke.”, sagte Silas und umarmte Diane plötzlich.
Diane lief rot an und fragte: “Wofür war die denn?”
“Naja ich habe dich schon so lange nicht mehr gesehen und… naja ich wollte dich einfach mal umarmen.”, stammelte Silas.
“Gut bis später.”, sagte sie irritiert, drehte sich um und verschwand hinter der nächsten Ecke.
Silas wusste zwar das Passwort für den Einlass in den Slytherigemeinschaftsraum nicht, aber er hatte seine eigenen Methoden in verschlossene Räume zu kommen.
Der Gemeinschaftraum war wie leergefegt. Nach einem kurzen Blick auf seine jetzige Umgebung fand Silas die Tür hinter der Hailies Zimmer war.
Ohne anzuklopfen betrat er dieses Zimmer. Hailies Zimmer war wieder ganz normal.
“Hailie bist du hier?”, fragte Silas unsicher, ob er auch im richtigen Raum war.
Niemand antwortete ihm, also ging er weiter in das Zimmer.
Er sah sich genauer um, ob irgendwo ein Hinweis ist wem dieses Zimmer gehört.
Auf einer kleinen Kommode neben dem Bett fand er ein Bild auf dem Harry und Hailie, mit Ron, Hermine, Diane und Ginny abgebildet waren.
“So wie es aussieht bin ich doch richtig.”, seufzte Silas erleichtert.
Nach langen überlegen, ob er hier auf sie warten sollte, setzte sich Silas auf Hailies Bett und wartete.
Er wartete ungefähr eine Stunde bis er vor der Tür zwei Stimmen hörte.
Eine davon war definitiv Hailies, die andere Stimme war männlich und sie kam ihn etwas bekannt vor, aber im Moment konnte er sie niemanden zuordnen.
Langsam ging die Tür auf und Hailie machte rückwärts einen Schritt hinein. Dicht gefolgt von Draco der verschüchtert noch einmal einen Blick nach draußen warf.
“Glaubst du wirklich, dass uns keiner gesehen hat. Es wäre fatal wenn uns jetzt jemand

erwischen würde bei dem was wir vor haben.", flüsterte Draco schüchtern.
"Was habt ihr denn vor?", fragte Silas und setzte einen skeptischen Blick auf.
Erschrocken drehte sich Hailie um und starrte auf den auf dem Bett sitzenden Silas.
Draco war wie vom Blitz getroffen und wollte nicht glauben wen der da vor sich sah.
"Silas was um Merlins willen machst du hier.", fragte Draco mit bissigem unterton.
"Dray bist du das etwa?", fragte Silas unsicher. "Was machst du denn hier?"
"Dray. Oh auf den Spitznamen bin ich auch noch nicht gekommen!", gluckste Hailie.
"Du sollst mich nicht so nennen Silas und ich habe dich zuerst gefragt.", fauchte Draco.
"Ich bin wegen Hailie hier.", antwortete Silas fröhlich, stand auf und ging auf Hailie zu.
"Du kennst ihn.", sagte Draco zu Hailie gewandt und blickte sie erschocken an.
"Jahh ich habe ihn letztes Jahr befreit irgendwie.", erwiderte Hailie knapp.
"Und Dray was machst du jetzt hier?", fragte Silas erneut.
"Ich bin hier, weil Hailie MEINE Freundin ist.", keifte Draco Silas an. Als Silas kurz vor Hailie stand zog Draco sie zurück, schlang seine Arme um sie und funkelte seinen alten Bekannten böse an.
"Silas ich kenne dich und wenn du deine Finger nicht von Hailie lässt werde ich…."
"Ach Draco, beruhige dich.", sagte Hailie gelassen und gab ihn einen Kuss auf die Wange.
Der Kuss ließ Draco etwas ruhiger werden, doch er ließ Hailie vorsichtshalber noch immer nicht los.
"Nun Silas, sag warum bist du denn jetzt genau hier?", fragte Hailie während sie sich theatralisch aus Dracos Armen zwängt.
"Naja wie soll ich sagen. Ich bin hier um dich zu beschützen.", murmelte Silas.
"Verdammt habt ihr in der Familie so einen Komplex, dass ihr immer denkt Hailie zu beschützen müssen. Das kann ich genauso gut!", fluchte Draco, stellte Hailie neben sich und trat demonstrativ vor Silas.
Silas blickte Draco lächelnd an.
"Jahh genau.", als er das sagte wuschelte er durch Dracos Haar.
Hailie hatte es aufgegeben sich in solche Dinge einzumischen und setzte sich auf den nächst besten Stuhl.
Draco bekam ein zuckendes Auge und sagte: "Mach das nie wieder."
"Ach ja Dray Diane erzählte mir etwas von einem Plan. Welcher ist das genau?", fragte Silas neugierig.
Malfoy wurde auf einmal kreidebleich und starrte Silas an.
"Was weißt du alles von dem Plan?"
Hailie wurde neugierig und sprang von ihrem Stuhl auf.
"Was für ein Plan?"
"Ja Draco erzähl ihr doch von deinem Plan. Sie findet es bestimmt sehr interessant.", sagte Silas sarkastisch.
"Hailie Ähm… also der Plan… ich kann ihn dir nicht sagen…", stotterte Draco vor sich hin.
Hailie stand nun auf und trat auf ihren Freund zu.
"Was soll das heißen, wir sind doch zusammen. Du kannst mir alles erzählen."
"Schatz das ist nicht so leicht…", Malfoy blickte auf seine Füße.
"Gut wenn du es mir nicht sagen willst, dann lass es. Aber ich werde es schon aus dir herausbekommen.", sagte Hailie beleidigt. "Ich möchte jetzt alleine sein."
Draco wollte Hailie gerade einen Kuss geben als diese sich umdreht.
"Ja, DAS bekommst du erst wieder wenn du mir deinen Plan sagst.", nuschelte sie.
Draco seufzte auf und marschierte zur Tür.

Silas sah sich das Schauspiel spannt an.
“Silas geh bitte auch.”
“Oh okay, aber ich möchte dann noch mal mit dir reden.”, entgegnete er.
Hailie nickte.
Beide Jungs zwangen sich nun durch die Tür. “Ich gehe zuerst Aaron.”, fauchte Draco.
“Gut es heißt ja Ladys first.”, entgegnete Silas sarkastisch.
Draco funkelte Silas wütend an, blickte noch einmal zu Hailie und verließ dann das Zimmer.
Nachdem hinter Silas die Tür ins Schloss fiel, legte sich Hailie auf ihr Bett und dachte nach.

Und wie war es???
Sagt mir doch eure Meinung wäre lieb :D
und einen großen DANK an meine treuen leser :3
verbeug ihr seid einfach klasse :D